



# **NS Nachrichtenblatt**

**NSDAP/AO : PO Box 6414  
Lincoln NE 68506 USA  
[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)**

#1108

08.06.2024 (135)

**Michael Kühnen**

## **Die Zweite Revolution Band II: Der Volksstaat**

### **Teil 5**

Erbe und Testamentsvollstrecker der alten Arbeiterbewegung wurden Nationalsozialismus und Faschismus. Es hat Symbolkraft, daß die Organisationen der Arbeiterschaft - KPD, SPD und Gewerkschaften - 1933 praktisch ohne Massenanhang dastanden und ihre Auflösung widerstandslos hinnehmen mußten. Und es ist auch ein Symbol des Übergangs von der marxistischen zur nationalen Arbeiterbewegung, daß erst der nationalsozialistische Volksstaat die alte Forderung erfüllte und den Kampftag der Arbeiterklassen, den 1. Mai, zum nationalen Gedenktag erklärte.

Ähnliches vollbrachte der italienische Faschismus, dessen Duce - Benito Mussolini - diesen Wandel in seiner eigenen Person verkörperte, war er doch zunächst der Führer des revolutionären Flügels der Sozialistischen Partei und Chefredakteur des Zentralorgans "Avanti" gewesen. Nun konnte überall, wo nicht mehr die Faust drohte, sondern die offene Hand zum Faschistengruß ausgestreckt war, jene Entwicklung beginnen, die die Arbeiterschaft in die völkische Gemeinschaft gleichberechtigt eingliederte, die Arbeiterbewegung durch die Gestaltung eines Nationalen Sozialismus zum Sieg führte und dem Klassenkampf ein Ende setzte.

Diese Volksgemeinschaft wirkt bis auf den heutigen Tag nach - zumindest in

Deutschland, wo sie tatkräftiger und entschiedener verwirklicht wurde als im Faschismus.

Die Wiederbelebung von Reformsozialismus, Sozialdemokratismus und Gewerkschaften nach dem uns aufgezwungenen Krieg ist nicht nur reaktionär, sondern gefährdet auf längere Sicht die Einheit unseres Volkes, die unter so großen Mühen und Opfern geboren wurde. Diese politische Strömung hat sich selbst überlebt, entspricht weder den Gegebenheiten, noch den Bedürfnissen des Volkes, oder auch nur der Arbeiterschaft und könnte allenfalls Unheil heraufbeschwören.

Seit Mitte der sechziger Jahre erfaßte der Marxismus große Teile der jungen geistigen Elite unseres Volkes. Kern dieses "Neomarxismus" war und blieb die Studentenbewegung, die nunmehr auch ihrerseits schon bald ein Opfer der ideologischen Sackgasse wurde. Der revolutionäre Funke sprang nicht auf die Arbeiterschaft über, weil der bürgerliche Klassenhochmut der marxistischen Studenten die Bedürfnisse der breiten Volksmassen mißachtete, ja diese sogar als "kleinbürgerliche Vorstellungen" verhöhnte.

Die Folge davon war das Scheitern der Studentenbewegung und ihre Aufsplitterung u.a. in bewaffnete Revolutionäre, Reformsozialisten, orthodoxe Kommunisten, Maoisten/Stalinisten und undogmatische Sozialisten. Uns sollen jetzt hier nur die Letztgenannten interessieren, die in den letzten Jahren politisch immerhin einiges erreicht haben:

Der Teil der Neuen Linken, der z.B. in der Anti-Atomkraft-Bewegung und in den alternativen Gruppen und Listen organisiert ist, muß weltanschaulich durchaus ernstgenommen werden. Hier sind junge Idealisten und Revolutionäre am Werk. Wie ich schon in "Glaube und Kampf" ausführte, muß diesen jungen Menschen klar gemacht werden, daß sie, wenn sie beginnen, sich allmählich von marxistischen Dogmen zu lösen und eine neue Art von Sozialismus suchen, unweigerlich in den Bannkreis faschistischer - wenn nicht sogar nationalsozialistischer - Vorstellungen geraten.

Seit die undogmatische Linke anfängt, sich ernsthaft mit den Schwächen der marxistischen Dogmatik zu befassen, bewegt sie sich unmerklich auf uns zu, ohne es zu wollen, ohne daß es ihnen bewußt wird und unter Beibehaltung ihrer geistlosen, pseudomoralischen "antifaschistischen" Phraseologie.

So stimmen Nationalsozialisten und undogmatische Sozialisten - freilich auch Maoisten/Stalinisten - in verschiedenen Punkten der Kapitalismuskritik und des Antisemitismus überein, stehen beide gegen die Aufteilung und Unterwerfung der Welt zwischen Kapitalismus und mosaischem Kommunismus, suchen einen Dritten Weg zwischen den Supermächten und ihrer Ideologie; und sie sind Revolutionäre. Die Neue Linke beginnt, die nationale Frage zu entdecken,

während uns auffällt, daß Korporativismus und rätedemokratische Vorstellungen manche Gemeinsamkeiten haben.

Und gelegentlich kommt es am Rande der politischen Auseinandersetzungen zu beide Seiten verblüffende weltanschaulichen Begegnungen: Bei Kundgebungen gegen den sowjetischen Imperialismus, bei der Unterstützung der palästinensischen Revolution, beim Protest gegen Umweltzerstörung.

Selbstverständlich überwiegen immer die Unvereinbarkeiten, da die Linke aus einem ganz anderen Lebensgefühl heraus handelt und der Nationalsozialismus bleibt ein zuverlässiges Bollwerk gegen jede Art von marxistisch verbrämter Sklaverei, aber in dem Maße, in dem die junge Linke an marxistischen Dogmen zu zweifeln beginnt, kommt es dennoch, wie früher schon einmal, zu Berührungen zwischen "rechten Leuten von links" und "linken Leuten von rechts", zwischen undogmatischen Sozialisten und revolutionären Nationalsozialisten. Diese Berührungen müssen wir nutzen, um diesen irreführten, jungen Idealisten den Glauben an ihr Volk zurückzugeben, ohne ihnen den Traum von der Revolution zu nehmen.

### **Träger der Revolution aber ist das ganze Volk - nicht das Proletariat.**

Gestalter der Revolution ist der Nationalsozialismus. Im Nationalsozialismus vereinen sich letztlich alle nationalen, sozialistischen und revolutionären Strömungen und gestalten den Volksstaat der Zukunft. Es ist nicht der Wunsch der Arbeiterschaft, die Aufgabe zu erfüllen, die Karl Marx ihm zugedacht hatte. Dazu kann der Arbeiter nur mit Gewalt gezwungen werden. Ziel des Arbeiters ist es vielmehr, gleichberechtigter und geachteter Angehöriger der Volksgemeinschaft zu werden. Dafür kämpft die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei!

Wenn wir also einen Volksstaat und nicht eine Parteidiktatur errichten wollen, so müssen wir uns an das Volk wenden, statt dem Proletariat eine Aufgabe zu geben, die es nicht erfüllen kann und nicht erfüllen will.

Einige idealistische Schwärmer setzen sich für die ganze MENSCHHEIT ein. Wir wollen auch hier davon absehen, daß sowohl die Hochfinanz, wie die kommunistische Führungsclique - beide unter zionistischem Einfluß - diese Tendenzen mißbrauchen, um den Aufbau des von ihnen geplanten Weltzwangsstaates voranzutreiben. Auch ohne diesen Mißbrauch bliebe die Menschheitsideologie ein verderblicher Wahn. Zwar stimmt es, daß die Menschheit zum ersten Mal in ihrer Geschichte vor fast unlösbaren weltweiten Problemen steht, die im nationalstaatlichen Rahmen nicht mehr zu überwinden sind und gemeinsame, übergreifende Maßnahmen erfordern.

Die Erfahrung lehrt uns aber, daß Zusammenarbeit oder gar Zusammenschlüsse nur dann möglich sind, wenn entweder eine große gemeinsame Aufgabe oder eine für alle lebensbedrohende Gefahr besteht. Beides ist nicht der Fall, wenn man die

gesamte Menschheit im Auge hat. Im Gegenteil:

Die weiße Welt würde untergehen, wenn sie ihre Aufgabe darin sähe, den Rest der Menschheit so zu fördern, wie es eine abstrakte planetarische Gerechtigkeit fordert. Wir könnten weder unseren Lebensstandard, noch unsere technische und wissenschaftliche Entwicklungshöhe halten und unsere rassistische Schwäche würde unter diesen Umständen sogar unser biologisches Überleben in Frage stellen.

Die Interessen- und Zielkonflikte zwischen den Rassen sind so grundsätzlich und unvereinbar, daß gesamtplanetare Lösungen noch sehr lange Zeit völlig undenkbar bleiben. Auch eine große gemeinsame Bedrohung ist nicht in Sicht. Zwar erfordern die Probleme des nächsten Jahrtausends übernationale, politische Einheiten - aber auf rassistischer Grundlage!

Es ist die weiße Welt, die vor gemeinsamen Aufgaben steht und denselben Gefahren ausgesetzt ist, nicht die Menschheit. Deshalb ist unser Ziel auch die arische Völkergemeinschaft und nicht eine unrealistische, schwärmerische Auffassung von einer Menschheit, die es als Einheit nicht gibt und in absehbarer Zeit allenfalls als abschreckende Drohung einer zionistisch beherrschten Sklavengesellschaft geben kann, in der die weiße Rasse zur Rassenmischung gezwungen oder verführt wird und so von der Welt verschwindet.

Bündnisse und Zusammenschlüsse mit fremdrassigen Völkern sind möglich und nützlich - wie einst die Achse Berlin - Tokio - oder in Zukunft die Einheit des römischen Erdkreises. Das sind Erfordernisse einer verantwortungsvollen nationalen Politik.

"Die Menschheit" dagegen bleibt eine Illusion, die den Rassenkampf als Grundtatsache vergißt, weil sie zur Kapitulation bereit ist. Der ewige Friede ist eine Wahnvorstellung - und nicht einmal eine sonderlich Schöne! Denn er bedeutet das Ende einer Welt, wie wir sie kennen, eine Welt des Kampfes und der männlichen Bewährung. Es wäre der lähmende Endzustand einer sterbenden Rasse, die sich in einen Schmollwinkel der Weltgeschichte zurückgezogen hat und darauf wartet, wer ihr das Fell über die Ohren zieht und das Fleisch verteilt.

Wir haben gesehen, daß der Materialismus unmenschlich, die religiöse Prägung eine vergangene Geschichtsepoche und die Bindung an die Freiheit des Einzelmenschen, an das Proletariat oder gar die Menschheit ein Irrweg menschlichen Denkens ist. So verweist uns unser Verstand ebenso wie das ewige Gesetz der Natur auf die Grundgliederung allen Lebens:

**Wir erkennen erneut die Wahrheiten des Nationalsozialismus - mögen sie uns gefallen oder nicht.**

Es waren unsere englischen Kameraden, die meines Wissens nach dem Krieg diese Grundwahrheit als erste zusammenfaßten in der kurzen und einprägsamen Losung, die heute die politische Arbeit von Nationalsozialisten in der gesamten

arischen Welt bestimmt:

**For race and nation!**

**Für Rasse und Nation!**

Der aufmerksame Leser wird vielleicht bemerkt haben, daß ich öfter einen Unterschied erwähnte in der Beurteilung von Nationalsozialismus und Faschismus. An dieser Stelle ist es sinnvoll, den Unterschied zu erläutern. Ich tue dies nicht, um etwa einen Graben aufzureißen zwischen uns und den faschistischen Kameraden, oder gar um dem Faschismus Irrtümer nachzuweisen:

Der Faschismus ist in unserem Kulturkreis die einzige Weltanschauung, die dem Nationalsozialismus nicht feindlich gegenübersteht. Vor, während und nach dem Krieg haben Faschisten Seite an Seite mit uns gekämpft, am Anfang - in den zwanziger Jahren - war die Faschistische Revolution für uns ein leuchtendes Beispiel und ein ermutigendes Signal - **Adolf Hitler: "Das Braunhemd hätte es ohne das Schwarzhemd wahrscheinlich nie gegeben."**

Dennoch ist der Nationalsozialismus nicht einfach ein deutscher Faschismus. Natürlich überwiegen in Form und Inhalt die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede werden noch dadurch zusätzlich verwischt, daß es in fast allen faschistischen Bewegungen der weißen Welt nationalsozialistische Strömungen gab und gibt. Und einige dieser Bewegungen bezeichneten sich nur aus Gründen der politischen Taktik als Faschisten statt als Nationalsozialisten.

Wenn wir Nationalismus, Sozialismus - als korporativistische Volksgemeinschaftsidee verstanden - und das Wissen um die Bedeutung der Rasse als die wesentlichen Grundlagen unseres Glaubens bezeichnen und im Kapitalismus, Kommunismus und Zionismus unsere Hauptfeinde sehen, so erkennen wir schnell den entscheidenden Unterschied - Der Faschismus ist nicht unbedingt rassistisch geprägt und sieht nicht unter allen Umständen im Zionismus einen Gegner.

Deshalb hat es nach dem Krieg auch durchaus faschistische - aber keine nationalsozialistischen Staaten gegeben - und zwar unabhängig von der rassischen Herkunft dieser Systeme. Die bekanntesten unter ihnen:

Argentinien unter Peron, Indonesien unter Sukarno, Ägypten unter Nasser und der afrikanische Ghana unter Kwame Nkrumah. Ja - man könnte unter Umständen in extremer Zuspitzung den Zionismus als eine Art jüdischen Faschismus bezeichnen.

Während sich also der Nationalsozialismus bewußt auf die weiße Rasse beschränkt und deshalb auch wegen der gemeinsamen Probleme, Aufgaben und Interessen seine weltanschauliche Einheit und Geschlossenheit währt - so kann es beispielsweise zwischen dem deutschen, englischen oder amerikanischen Nationalsozialismus niemals zu einem ernsthaften Konflikt kommen - , müssen

wir bei den faschistischen Bewegungen wissen, daß Bündnisse erst geschlossen und ausgehandelt werden müssen und sich nicht zwangsläufig aus den weltanschaulichen Gemeinsamkeiten ergeben.

Der Faschismus ist auf Grund seiner fehlenden rassischen Grundlage auch mehr als wir auf den Staat und seine Form ausgerichtet. Sein Nationalismus ist mitunter altmodischer und nicht zukunftsorientiert -Staatsnationalismus statt wie bei uns Volksnationalismus. Deshalb sind im äußersten Fall Konflikte und sogar Kriege zwischen faschistischen, niemals aber zwischen nationalsozialistischen Staaten denkbar.

Wir haben es zu respektieren, wenn weiße Völker sich für den Faschismus, statt für den Nationalsozialismus entscheiden, aber die Kameraden müssen sich der Probleme dieser Entscheidung bewußt sein. Deshalb habe ich die Unterschiede zwischen beiden Ideen einmal so deutlich ausgesprochen, ohne damit die alte, bewährte Kameradschaft zwischen der nationalsozialistischen und der faschistischen Revolution zerstören zu wollen.

Hierin liegt der Sinn unseres persönlichen und unseres völkischen Lebens. Der Kampf um das Weiterleben und um eine neue Blüte der arischen Menschheit verschmelzt unser kleines Ich mit dem gewaltigen Strom der Geschichte. Vor unseren Augen ersteht der Traum einer neuen Hochkultur. In wenigen Jahren tritt der Arier in ein neues Jahrtausend seiner geschichtlichen Existenz. Es liegt an uns allein, ob dieses zum Grabstein oder zum Mahnmal einer neuen Größe wird.

Wir Nationalsozialisten wollen die Ordnung des nächsten Jahrtausends gestalten! Wir können nicht ahnen, wie diese Neue Ordnung einmal endgültig aussehen wird. Wir stehen mit klopfenden Herzen vor dem Tor in einen unvorstellbar große, schöne und überwältigende Kultur. Wir werden sie nicht mehr schauen, aber wir brechen ihr Bahn.

Wer vermag zu sagen, wie ein Reich aussehen wird, in dem der Arier sich wieder als Kulturschöpfer erweisen kann, ein Reich, dem das Wissen und aller Reichtum dieser Erde einmal zur Verfügung stehen wird? Und nicht nur diese arische Weltordnung ist unser Ziel. Dahinter steht noch ein geheimer Traum, das letzte, verborgene Ziel: Der Neue Mensch!

Nietzsche sagt: "*Der Mensch ist etwas, das überwunden werden soll.*" Hier stehen wir gläubig und erschüttert vor der äußersten und letzten Grenze unserer nationalsozialistischen Weltanschauung, hinter der sich erst der Sinn der Entwicklung allen Lebens, der Sinn der Evolution enthüllen wird. Der Mensch, der alles ausschöpft, das in seinem Inneren verborgen liegt, der sich anschickt, das Universum zu erobern und die Zeit zu besiegen, der Mensch, der sich selbst nur als Brücke zu etwas unvorstellbar Großem und Neuem begreift, der den nächsten Schritt in der Evolution wagt.

Hier muß der Kämpfer schweigen, kann nur noch der Dichter sprechen. Wer ein Gefühl von Größe in sich spürt, dem mag Nietzsches Zarathustra eine Ahnung der letzten Dinge vermitteln.

Es ist ein Traum, der hinter allem steht. Ein Traum, so alt wie die arische Rasse:

Überall baute der arische Mensch gewaltige Tempel, hohe Türme und mächtige Pyramiden, um dem Himmel nahe zu kommen und nach den Sternen zu greifen. Heute ist uns nicht mehr vergönnt, als diesen Zipfel des Geheimnisses unseres geschichtlichen Seins und unseres Lebens zu ergreifen.

Unsere Sehnsucht ist die nach dem Neuen Menschen, der die Geschichte der Menschheit rechtfertigt und vollendet. Der Mensch ist etwas, das überwunden werden soll.

Nur der Nationalsozialismus, der alle Kräfte und Möglichkeiten der arischen Rasse in sich vereint, kann den Neuen Menschen formen und heranzüchten, denn diese Entwicklung ist ebenso sehr geistig wie biologisch bestimmt. Wir werden es versuchen.

**Für Rasse und Nation!**



**NS KAMPFRUF**  
KAMPFSCHRIFT DER NATIONALSOZIALISTISCHEN DEUTSCHEN ARBEITSPARTY AUSLANDS- UND AUFBAUORGANISATION

**Der Kampf geht weiter !**

Siebzehnjährig nach der Kapitulation der Wehrmacht am 8. Mai 1945 ist die nationalsozialistische Bewegung stärker als je zuvor in der Nachkriegszeit. Und zwar nicht nur in Deutschland, sondern auf globaler Ebene!

Idiosynkrasie von Massenmord, Völkermord, Vertreibung und Verdrängung haben nicht nur gewirkt, die Karte der gesamten Erde spüren heute gebürtigen Führer Adolf Hitlers zu erreichen.

Alle Nationalsozialisten sind unentwegt arbeitslos, Vertrieben- und Konzentrationslager stellen Schicksal an Schicksal im Kampf um die Erhaltung unserer Völker.

Die Bewegung ist zwar stärker geworden, aber die Größe des biologischen Völkermord ist heute noch viel größer als in der Vergangenheit.

Die Verantwortlichen gegen sie aber nicht, die Völkermord - gegen alle weissen Völker (?) - zu begehen. Keine Mittel und Einrichtungen, Überlebende und Konzentrationslager.

Ich "lege" oder "lege", als ein Wächter auf ein "Brennholz", als ein Propagandist, bewahrt oder auf einem Schicksal an der Seite der Nationalsozialisten ist unser Pflicht!

Hilf Hitler!  
Gottfried Lank



**TROTZ VERBOT NICHT TOT!**



**NS Nachrichtenblatt**  
[www.nsdapao.org](http://www.nsdapao.org)

#1005 19.06.2002 (133)

**NSDAP/AO: PO Box 6414 - Lincoln NE 68506 - USA**

**Frontbericht**  
**Interview mit Molly**  
Dritter Teil

**NSNA: Ihre aktuellen Projekte sind offensichtlich philosophisch und kunstbezogen.**

**Bitte beschreiben Sie, wie Sie den Einfluss solcher Themen auf die Politik einschätzen.**

Molly: Ich versuche immer noch, die Fotogalerie zu aktualisieren, aber hauptsächlich habe ich mich auf Adolf Hitler und die Armee der Menschheit ([www.mooningtheancient.com/truth.htm](http://www.mooningtheancient.com/truth.htm)) konzentriert. Ich bin jetzt bei 21 Seiten, und ich habe noch so viel mehr zu tun. Das Studium des Zweiten Weltkriegs ist ein absolutes Minenfeld an Informationen. Man sucht nach Informationen zu einer Sache und findet zwei weitere Dinge, die man recherchieren muss. Man fühlt sich ein




**the NEW ORDER**

Number 179 (133) Founded 1979 April 26, 2002 (133)

**The Fight Goes On !**

Seventy years after the capitulation of the Wehrmacht on May 8, 1945, the postwar National Socialist movement is stronger than ever not only in Germany, but throughout Europe.

Decades of mass murder, expulsion, persecution, and defilement have not sufficed to destroy the seed of the brilliant idea of our much loved Führer Adolf Hitler.

All National Socialists and other racially-aware countrymen and racial kinemen fight side by side for the preservation of our White folk.

The movement has indeed become stronger, but the danger of biological folk death is also much greater today than in the past.

The desperate enemy is in the process of committing genocide against all White folk. He means any non-White immigration, culture distortion, and race-mixing.

Whether "legal" or "illegal", whether in election halls or street battle, whether armed with propaganda material or on a battlefield of a different kind, every National Socialist must do his duty!

Hilf Hitler!  
Gottfried Lank



**TROTZ VERBOT NICHT TOT!**

# Die NSDAP/AO ist die größte der Welt nationalsozialistischer Propagandalieferant!

Gedruckte und Online-Zeitschriften in vielen Sprachen

Hunderte von Büchern in vielen Sprachen

Hunderte von Websites in vielen Sprachen



**BOOKS - Translated from the Third Reich Originals!**  
[www.third-reich-books.com](http://www.third-reich-books.com)



**NSDAP/AO**  
**Fight Back!**



[nsdapao.org](http://nsdapao.org)

Contact us to find out how YOU can help!